

Polder soll Fluten Wasser abgraben

Schutz vor Überschwemmung Umweltminister Schnappauf eröffnet Anlage an der Iller

Immenstadt | hcr | Es ist eine der größten Baustellen, die das Allgäu je gesehen hat: Das Hochwasserschutzprojekt Obere Iller. Nun sind nach nur acht Jahren die rund 100 Millionen Euro teuren Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Gestern eröffnete Werner Schnappauf, Bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in der Nähe von Immenstadt-Seifen offiziell das Einlassbauwerk des Polders Weidachwiesen.

Mit dem allein 40 Millionen Euro teuren Herzstück des Projekts können der Iller bei Hochwasser bis zu 150 Kubikmeter Wasser pro Sekunde entnommen und in einem kontrollierten Überflutungsgebiet rund um den Ort Untermieselstein „zwingen geparkt“ werden. Geboren

wurde die Idee im Jahr 1999. Das damalige Pfingsthochwasser hatte laut Wasserwirtschaftsamt im Illertal Schaden in Höhe von rund 60 Millionen Euro verursacht. Auf einer Länge von 25 Kilometern wurde in der Folgezeit der Fluss nach modernen Grundsätzen umgestaltet, um weitere große Hochwasser – wie sie 2002 und 2005 erneut auftraten – zu verhindern. So weiteten die Bauarbeiter die Iller zum Beispiel an vielen Stellen auf, leiteten den Fluss um und errichteten widerstandsfähige Deiche.

Mächtiges Einlass-Bauwerk

Doch das wichtigste Projekt war der sechs Millionen Kubikmeter fassende Polder Weidachwiesen im Seifener Becken mit seinem mächtigen Einlass-Bauwerk. Das 50 Meter lange Betongebilde verläuft parallel zur Iller und ist mit sechs je drei Meter hohen und acht Meter breiten Stahl-toren ausgestattet. Führt der Fluss Hochwasser, werden die Tore geöffnet, um die Flutspitze abzuschöpfen. Über eine Flutrinne, die parallel zur künftigen B19 verläuft, fließt das Wasser kontrolliert auf die umliegenden Wiesen. Dadurch wird



laut Schnappauf „die Hochwasser-Sicherheit von der Oberen Iller bis hinunter nach Neu-Ulm nachhaltig verbessert.“ Ist die Flut vorbei, wird das Wasser über ein Auslass-Bauwerk wieder dosiert in die Iller zurückgeleitet. „Wir hoffen, dass wir dadurch die Hochwasser zum Schutz der Menschen im Griff haben“, sagte Projektleiter Armin Schaupp.

Mit dem Polder Weidachwiesen ist aber nur ein Zwischenschritt er-



„Die bayerische
Wasserwirt-
schaft ist die
beste der gan-
zen Welt.“

Umweltminister
Werner Schnappauf